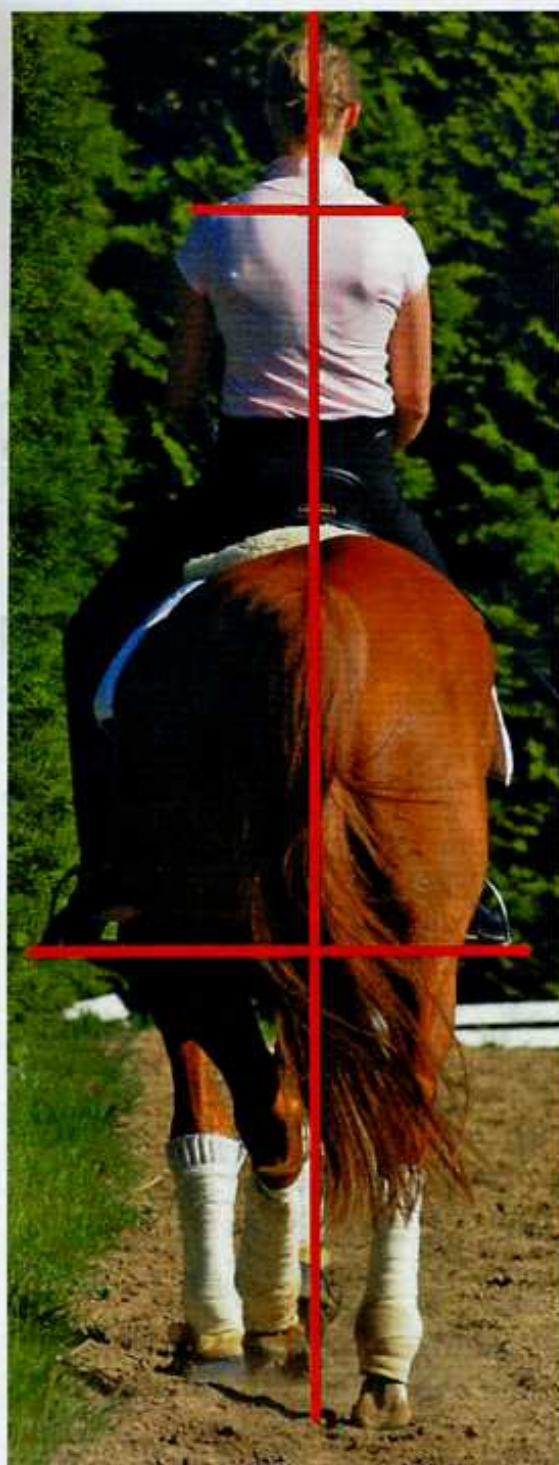


verbreitete Probleme in Reiterkreisen

Zähne schuld...

Reiterin mit Schiene



Trägt die Reiterin eine CMD-Schiene, entspannt sich die Muskulatur und die Körperstatik normalisiert sich spontan. Kopf, Nacken und Schultern sind im Lot. Das Pferd wird nicht mehr in seinem Bewegungsablauf gestört. Das Gesamtbild ist deutlich harmonischer.

Fotos : Dr. Köneke

Zahnfehlstellungen, ein Schleudertrauma oder starker psychischer Stress. Wenn die Zähne von Ober- und Unterkiefer nicht in Harmonie zueinander stehen, verschiebt sich beim Schließen des Mundes der Unterkiefer automatisch in eine neue Position, um diese Fehlstellung auszugleichen. Auf andere Zähne wird so mehr Druck ausgeübt.

„Durch zu starkes Zubeißen auf einer Kieferseite verkürzen sich die Muskeln auf der anderen Seite. Dadurch kann es zu Nackenverspannungen kommen. Aber auch „schlechte Angewohnheiten“ wie Nägelkauen, Lippenpressen, Kauen auf Stiften oder stressbedingtes, angespanntes Zusammenbeißen der Zähne können Störungen in der Funktion der Kiefergelenke und Kaumuskulatur auslösen. Genauso wie eine falsche Haltung des Kopfes oder Schlafen auf dem Bauch“, so Köneke.

Nur vom Spezialisten behandeln lassen!

Fachleute bezeichnen die vielfach übersehene Fehlfunktion des Kiefergelenks, aus der so zahlreiche schmerzhaftes Symptome entstehen können, als Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD). Dieser Begriff leitet sich aus dem lateinischen Cranium = Schädel, Mandibula = Unterkiefer und Dysfunktion = Fehlfunktion ab.

Charakteristisch für die CMD ist, dass Beschwerden in anderen Körperregionen und nicht etwa im Bereich der Mundhöhle auftreten. In den meisten Fällen haben Patienten daher kaum spürbare Symptome, die sie mit den Kiefergelenken oder mit den Zähnen in Zusammenhang bringen.

Mit modernen Messmethoden und einer manuellen Untersuchung des Kiefers können die Störungen diagnostiziert werden. Korrigiert wird der Fehlbiss häufig mit einer individuell angefertigten, herausnehmbaren Aufbissschiene. Sie bewirkt, dass Ober- und Unterkiefer wieder in einem harmonischen Verhältnis zueinander stehen und sich die Muskulatur entspannt. Schlecht sitzende Füllungen müssen ausgebessert oder geschliffen werden, Zahnersatz muss korrigiert oder erneuert werden.

Betroffene, die wirksame Hilfe erwarten, sollten darauf achten, dass der behandelnde Zahnarzt den Tätigkeitsschwerpunkt „Funktionelle Diagnostik und -therapie“ nachweisen kann. Denn nur eine Spezialausbildung und langjährige Erfahrung in funktioneller Diagnostik und Therapie machen den Therapeuten zum CMD-Experten. Ganzheitlich orientierte Zahnärzte, Kieferorthopäden und Allgemeinmediziner, die meist mit Orthopäden, Physiotherapeuten und anderen Disziplinen in einem Netzwerk zusammen arbeiten, haben sich zum CMD-Dachverband e.V. zusammengeschlossen. Hier bekommen Patienten Hilfe unter www.cmd-dachverband.de und info@cmd-dachverband.de

Und die Kosten?

Im Rahmen der kontinuierlichen Leistungskürzungen hat der Gesetzgeber diese Leistungen aus dem Erstattungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung herausgenommen (Sozialgesetzbuch V § 28 (2) 8). So müssen zahnärztliche Behandlungen auf Basis der amtlichen Gebührenordnung für Zahnärzte in Rechnung stellen. Die Kosten können aber von Zusatzversicherungen rückvergütet werden. Die Erstattung muss mit der jeweiligen Versicherung abgeklärt werden. Im Übrigen bieten Therapeuten heute eine für alle Patienten tragbare Ratenzahlung der Behandlungskosten an, die oft über sechs Monate sogar zinsfrei ist.